

Kriterien zur Bewertung qualifizierter schriftlicher Studienleistungen Katholisch-Theologische Fakultät

Punkte	17-18	15-16	14	13	12	11	10	9	8	6-7	0-5
Note	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	Nicht bestanden

Anmerkung: Kein Punkt in mehr als einer Kategorie führt automatisch zu einer 5,0.

	3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
Fragestellung	<ul style="list-style-type: none"> präzise Problemerkennung, detaillierte Problementfaltung treffsichere Einbettung in den thematischen Gesamtkontext kreativ-motivierter Umgang mit der Fragestellung 	<ul style="list-style-type: none"> akzeptable Darstellung des Problems und seiner Relevanz bemühte Spezifizierung des thematischen Gesamtkontextes erkennbares interessiertes Bemühen um die Thematik 	<ul style="list-style-type: none"> Fragestellung nur ansatzhaft erfasst vage bis fehlerhafte Problem-einbettung wenig motiviertes thematisches Engagement 	<ul style="list-style-type: none"> fehlerhafte Wahrnehmung des Problems mangelhaftes Wissen um den Gesamtkontext kaum erkennbare Erfassung der thematischen Relevanz
Aufbau	<ul style="list-style-type: none"> überzeugende, klare inhaltliche Gliederung straffer zielgerichteter, stringenter Aufbau ausgewogenes Verhältnis der einzelnen Abschnitte 	<ul style="list-style-type: none"> weitgehend klare, logische Gliederung angemessen gewichteter und zielgerichteter Aufbau nicht immer durchgehaltene Stimmigkeit der Einzelschritte 	<ul style="list-style-type: none"> assoziativ vorgehende Gliederung, thematische Reihung Brüche in der Beantwortung der Fragestellung Mängel in Bezug auf die Stimmigkeit des Denkprozesses 	<ul style="list-style-type: none"> unlogische Gliederung, die nicht die Thematik verfolgt über weite Passagen fehlende Stringenz und Folgerichtigkeit in sich stimmiger Aufbau kaum erkennbar
wissenschaftliche Erschließung	<ul style="list-style-type: none"> überzeugende Auswahl relevanter Quellen und Literatur reflektierte Klärung der angewandten Methoden differenzierte Erschließung des Themas, zielführende Argumentation sensible Erfassung übergeordneter Zusammenhänge, gelungene Erstellung einer komplexen Gesamtargumentation 	<ul style="list-style-type: none"> informierte Verwendung wissenschaftlicher Literatur sachkorrekte Anwendung der verwendeten Methoden erkennbares Verständnis des Problems, gute bis verbesserungsfähige Argumentation gutes Verständnis für globale Zusammenhänge, Gesamtargumentation im Ansatz gelungen 	<ul style="list-style-type: none"> lückenhafte Auswahl relevanter Arbeitsmaterialien verschwommene Methodenwahl lückenhafte Erschließung der Thematik, sprunghafte bis lückenhafte Argumentation nur ansatzhaftes Erfassen komplexer Zusammenhänge, lückenhafte Gesamtargumentation 	<ul style="list-style-type: none"> flüchtige, willkürliche Rechercheergebnisse, gravierende sachliche Fehler unreflektierte bis falsche Verwendung von Methoden kaum vorhandenes Verstehen der Thematik, zusammenhanglose Argumentation fehlendes Verständnis für größere Zusammenhänge, Argumentationsziel nur rudimentär erreicht

Eigenständigkeit, Urteilsfähigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • waches Problembewusstsein, eigenständige Analyse und Reflexion der Urteilsdeterminanten • kritische Auseinandersetzung mit Standpunkten Anderer • versierte Formulierung und Begründung des eigenen Standpunkts 	<ul style="list-style-type: none"> • erkennbares Problembewusstsein, eigenständiges Wertes vorhanden • kritische Reflexion der referierten Positionen vorhanden • Reflexion und Begründung der eigenen Urteilsbildung vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • lückenhaftes Problembewusstsein, nur ansatzhafte Analyse der Urteilsdeterminanten • nur lückenhafte eigenständige Reflexion • wenig eigenständiges Urteil, hauptsächlich an Vorlage orientiert 	<ul style="list-style-type: none"> • fehlendes Problembewusstsein, reflexiver Zugriff auf die Urteilsdeterminanten fehlt • kritische Eigenreflexion unterbleibt • reflektierter eigener Standpunkt nicht erkennbar
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> • gewandte Sprache, eigenständige Ausdrucksfähigkeit • gewissenhafte bis fehlerfreie Orthographie und Grammatik • klar beherrschte Fachterminologie und Begrifflichkeit • ausgewogenes Verhältnis zwischen Zitaten und Eigenformulierungen 	<ul style="list-style-type: none"> • flüssige, lesefreundliche Sprache • sorgfältig beachtete Orthographie und Grammatik • weitgehend angemessener Gebrauch von Fachtermini • akzeptable Ausgewogenheit von Zitaten und eigener Darstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • starke sprachliche Anlehnung an Vorgaben • größere grammatische und orthographische Fehler • fehlerhafte, ungenaue Begrifflichkeit • unausgewogenes Verhältnis zwischen Zitaten und eigenen Formulierungen 	<ul style="list-style-type: none"> • häufig unwissenschaftliche bis unverständliche Sprachform • inakzeptable Fehler in Grammatik und Orthographie • kaum beherrschte Fachterminologie • fehlende oder überbordende Zitation, unpräzise eigene Sprache
äußere Form	<ul style="list-style-type: none"> • übersichtliches, gewissenhaft erstelltes Layout • gelungene Gliederung in Überschriften und Absätzen • klar beherrschte, sinnvolle Zitation • sinnvolle Nutzung des Anmerkungsapparats 	<ul style="list-style-type: none"> • bemühtes Layout, den formalen Vorgaben noch entsprechend • ersichtlich bemühte Gliederung des Textes • nicht ganz einheitliche Zitation • angemessene Beherrschung des Anmerkungsapparats 	<ul style="list-style-type: none"> • nachlässiges Layout, formal nur teilweise genügend • verbesserungsfähige bis mangelnde Textenteilung • lückenhafte Zitation • Unsicherheiten bei der Nutzung des Anmerkungsapparats 	<ul style="list-style-type: none"> • unübersichtliches, formal ungenügendes Layout • misslungene Textgliederung • fehlerhafte Zitation • kaum beherrschte Nutzung des Anmerkungsapparats